

# Impfen: Einfach, wirksam, solidarisch



Thomas Heiniger,  
FDP Regierungsrat,  
Gesundheitsdirektor

**Impfen polarisiert. Nicht nur die Impfung gegen die saisonale Grippe, auch andere vom Bundesamt für Gesundheit empfohlene Impfungen, zum Beispiel gegen Masern, Mumps und Röteln. Das sind übertragbare Krankheiten, vor denen wir uns durch Impfen weitgehend schützen können. Nicht alle tun es. Leider.**

Wie so oft bei kontrovers diskutierten Themen gilt auch beim Impfen: Kritische Stimmen sind besonders laut zu hören. Man will sich nichts vorschreiben lassen. Was übrigens niemand tut. Das Bundesamt für Gesundheit gibt Impfempfehlungen ab. Die Kantone gewährleisten, dass sich die Bevölkerung zulasten der obligatorischen Krankenversicherung gegen bestimmte Infektionskrankheiten impfen lassen kann. Einen Impfwang kennen wir in der Schweiz hingegen nicht. Anders in den USA: Wer eine öffentliche Schule besuchen will, muss in vielen Bundesstaaten die Impfung gegen Masern vorweisen. Mit der Folge, dass fast alle geimpft und die Masern verschwunden sind.

## Gefährliche Nachlässigkeit

Die Masern zu eliminieren, ist auch das Ziel in Europa und in der Schweiz. Eliminieren bedeutet: 95 Prozent der Bevölkerung

sind mit zwei Dosen des Masernimpfstoffs geimpft. In der Schweiz ist die sogenannte Durchimpfungsrate bei Kindern aktuell bei ca. 82 Prozent. Der Kanton Zürich liegt über dem Durchschnitt: die Zahlen aus dem Jahr 2011 zeigen, dass 91 Prozent der 8-Jährigen mit zwei Dosen geimpft sind. 1999 waren es in derselben Altersgruppe erst 36 Prozent. Was ist passiert? Aufklärungs- und Impfkampagnen zeigen ihre Wirkung. Zudem gab es von 2006 bis 2009 eine Masern-epidemie. Die Krankheit wurde sichtbar, machte Angst. Viele Eltern liessen erst dann ihre Kinder impfen. Das Beispiel zeigt: Je besser und verbreiteter eine Impfung, desto seltener tritt die Krankheit auf. Mit der Folge, dass wir nachlässig werden. Warum ein Kind gegen Masern impfen, wenn man noch nie Masern gesehen hat? Das ist ein Trugschluss: Wenn wir mit Impfen aufhören, kommen sie wieder, die Masern. Dessen sind sich viele nicht bewusst.

## Ein Akt der Solidarität

Was ebenso vergessen geht: Impfen ist nicht nur ein individueller Schutz, es ist auch ein Akt der Solidarität. Zum Beispiel für unsere Kleinsten: Die Impfung gegen Masern wird im Alter von 12 Monaten empfohlen; so lange sind die Kinder ungeschützt. Mit jeder Impfung bei anderen sinkt aber das Risiko, dass ein Säugling überhaupt mit Masern in Kontakt kommt und krank wird. Wenn Sie jetzt denken, die Impfung biete ja auch keinen 100-prozentigen Schutz, dann haben Sie Recht. Den 100-prozentigen Schutz, die vollkommene Sicherheit, gibt es nie, wenn es um die Gesundheit geht. Aber es gibt wirksame Mittel, der Gesundheit Sorge zu tragen. Die Impfung ist so ein Mittel. Ihre Wirksamkeit hat sich längst gezeigt: Pocken und Kinderlähmung sind Beispiele von Krankheiten, die in der Schweiz erfolgreich eliminiert werden konnten. Nicht einfach so, sondern dank konsequentem Impfen. Bleiben wir dran – auch bei anderen Krankheiten.

**plakatwelt.ch**

APG-Plakate,  
Blachen, Gitternetze,  
DIN- und B-Plakate zu fairen  
Preisen!



Glatthalstrasse 18  
8052 Zürich  
T +41 44 300 66 66